

# Corona hat dem Judotraining sehr geschadet

**Vereine** Viele blieben während der Pandemie den Übungseinheiten in Judo und Kendo fern. Die Kasse stimmt. Doch Unsicherheit bei den Hallengebühren: Satte Beitragssteigerungen scheinen derzeit nicht ausgeschlossen.

**Schwenningen.** Schwerpunkt der Mitgliederversammlung des Judo-Club Schwenningen waren die Mitgliederehrungen. Denn die Mitglieder halten dem Verein trotz Corona die Treue, es gab sogar einen deutlichen Mitgliederzuwachs plus 20 auf aktuell 192 Mitglieder.

Kurz und bündig fasste der Vorsitzende des Judo-Club Schwenningen, Rainer Lickert, die Berichte der Vorstandschaft zusammen. Viel zu berichten gab es aus dem zweiten Corona-Jahr nicht: So fiel mehr als die Hälfte des Trainings aus, Wettkämpfe und Turniere gab es so gut wie keine und auf das Vereinsleben fördernde eigene Veranstaltungen musste komplett verzichtet werden. Und wer nicht viel machen darf, der gibt auch nicht viel aus. So steht der Verein finanziell sicher da, hatte sogar ein Plus in

der Kasse von Carlo Peduzzi, zumal alle hundertprozentig ehrenamtlich mithelfen – Gehälter gibt es nicht und wenn die Hallen wegen Lockdown gesperrt sind, auch weniger Mietkosten. Was auf den Judo-Club zukommt, wenn die Stadt die Mieten erhöht, ist offen: Bei nur 30 Euro Jahresgrundbeitrag könnten Mieterhöhungen eine Beitragssteigerung von 30 bis 50 Prozent betragen, umgelegt nur auf einzelne Abteilungen auch über 100 Prozent.

Corona hat dem Training sogenannter Hallen- und Kontaktsportarten wie Judo und Kendo sehr geschadet. Die fehlende Kontinuität im Training und Wettkampf, welche für Gürtelprüfungen und Erfolge benötigt wird, fehlte maßgeblich. Mancher Fortgeschrittene und Trainer blieb dem Training deshalb

fern. Hinzu kommt, dass Gesundheit und Beruf verständlicherweise Vorrang gegenüber dem Training erhielten. Trainermangel herrscht in allen drei Abteilungen. Zwar fiel deswegen noch kein Training aus, aber in Zeiten von Quarantäne und Selbstisolation wären eine Reserve wichtig und mit weniger Belastung der verbleibenden Trainerinnen und Trainer verbunden.

## Geringere Trainingsteilnahme

Die Judoabteilung litt am stärksten. Abteilungsleiter und Trainer Harald Burkart hatte bisweilen nur zwei bis vier Erwachsene im Training. Dagegen musste die Kindergruppe sogar gesplittet werden, obwohl auch mal die Hälfte wegen Quarantäne oder Krankheit fehlte. So kamen immer wieder neue Kinder hinzu,

die Lockdown, Homeschooling und eingeschränkten Schulsport leid waren und sich wieder bewegen wollten. Die Gruppeneinteilungen und Trainingszeiten wurden im Winter neu angepasst, die „Kleinen“, also die Grundschüler in einer Gruppe, die Teenager und die Erwachsenen gemeinsam in der zweiten Gruppe, was bisher guten Anklang findet.

Dietmar Craul verzeichnete im Kendo ebenfalls eine geringere Trainingsteilnahme bei den Erwachsenen, aber neue Schüler, die kurz vorm Abi noch einen Ausgleich suchten, ergänzten die Gruppe.

Am beständigsten war die Gymnastikabteilung unter der Leitung des 80-jährigen Gerd Jentsch. Die Seniorengruppe, vollständig geimpft und geboostert, ließ sich ihren wöchentli-

chen Abend mit Trainerin Christl Manton-Porst trotz Corona nicht nehmen.

Zu den Wahlen trat die Vorstandschaft geschlossen an und wurde einstimmig entlastet und wiedergewählt. Unterstützt vom Zweiten Vorsitzenden Andreas Morlock fanden die abschließenden Mitgliederehrungen statt. Die silberne Ehrennadel für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielten Elena Lickert und Jonas Lissy. Jürgen Hutt wurde sogar für treue 40 Jahre und Sibylle Stegmann sogar für 50 Jahre geehrt. Ebenso bedankten sich die Vorsitzenden bei allen Ehrenamtlichen, insbesondere bei Selbstverteidigungstrainerin Monika Meyer-Barth für über 15 Jahre Mitarbeit im Gesamtvorstand sowie Gerd Jentsch, welcher die Gymnastikabteilung seit über 31 Jahre führt. *eb*



Sie alle sind verdiente Mitglieder des Judoclubs (von links): Christl Manton-Porst, Gerd Jentsch, Monika Meyer-Barth, Elena Lickert, Rainer Lickert, Sonja Bodmer, Jürgen Hutt, Jonas Lissy. Bild rechts: Sibylle Stegmann ist 50 Jahre Mitglied und wurde vom Vorsitzenden Rainer Lickert gesondert geehrt.



Fotos: Privat